



Der ehemalige Straßenrad-Weltmeister und Friedensfahrtsieger Gustav Adolf „Täve“ Schur nimmt an der Vorpommern-Tour teil.

FOTO: JENS WOLF/DPA

Mit 91: „Täve“ steigt auf Rügen noch einmal aufs Rennrad

Der ehemalige Straßenrad-Weltmeister und Friedensfahrtsieger nimmt an der Vorpommern-Tour teil

Von Mathias Otto

Putbus. Gustav Adolf „Täve“ Schur feierte in diesem Jahr seinen 91. Geburtstag. Seine Radschuhe hängen angesichts dieses hohen Alters längst am Nagel, könnte man meinen. Doch er kann sich von seinem Sportgerät nicht trennen. Der ehemalige deutsche Radrennfahrer, der neunmal zum Sportler des Jahres in der DDR gewählt und 1959 Weltmeister im Straßenrennen wurde, möchte es noch einmal wissen. Er nimmt an der 1. Vorpommern-Tour teil. Zumindest teilweise. Die letzte Etappe führt auf die Insel Rügen. Ziel wird für den gebürtigen Sachsen-Anhalter Putbus sein.

Er pflegt enge Kontakte zum dort ansässigen gemeinnützigen Verein „KinderLachen009 Rügen“. Vor allem deshalb, weil er das Engagement der Mitglieder sehr zu schätzen weiß. „Zu meiner Zeit gab es zahlreiche Kinder, die die Straßen säumten und das Lied ‚Kleine weiße Friedenstaube‘ sangen. Kinderlachen beschert Fröhlichkeit und Freude. Wenn ich helfen kann, mache ich es gerne, insbesondere Schwerkranken beizustehen“, sagte er im OZ-Interview vor zwei Jahren.

Seit 2016 ist „Täve“ Schur Ehrenmitglied im Verein, radelte zusammen mit Mitgliedern bei der „Tour der Hoffnung“ mit und starte-

te vor vier Jahren als ältester Teilnehmer bei der Promi-Staffel für das Team „KinderLachen 009“ beim Ironman 70.3 Rügen. „Er hat viel für den Verein getan und uns unterstützt, wo er nur konnte. Wir wollten etwas zurückgeben und ihn zum 90. Geburtstag auf der Insel ehren. Coronabedingt musste die Veranstaltung ausfallen. Mit der Vorpommern-Tour haben wir nun einen angemessenen Rahmen gefunden“, sagt Christin Juhnke vom Verein.



Wir wollen mit einer Aktion seine Leistung und Arbeit im ehrenamtlichen Bereich würdigen.

Christin Juhnke
Verein Kinderlachen 009

Die letzte Etappe der Vorpommern-Tour führt am 23. Mai von Stralsund nach Sellin. Ab hier steigt „Täve“ Schur ins Rennen ein und fährt zusammen mit den Teilnehmern bis nach Putbus. „Wir wollen ihn natürlich gebührend willkom-

men heißen und planen einen Empfang unter anderem mit dem Landrat auf dem Stralsunder Marktplatz. Für die Weiterfahrt wird es aktionsbezogene originelle Trikots geben“, berichtet Organisator Herbert Trilk vom Radsportverein Tour d' Allée Rügen.

Die ursprüngliche Route haben die Veranstalter für den prominenten Besuch geändert, diese führt nun über Bergen und Putbus nach Sellin. Am Marstall in Putbus warten bereits Vertreter des Vereins „KinderLachen009 Rügen“ und die Bürgermeisterin für einen feierlichen Empfang. Wenn er Putbus erreicht, wird die Hymne der Internationalen Friedensfahrt zu hören sein. In Empfang nimmt ihn auch Reiner Rechenberger aus Eppendorf, der als Stimme der einstigen Friedensfahrt gilt. „Eine Aktion ist hier geplant, die der Radsportler noch nicht erfahren soll. Es ist also noch geheim. Wir wollen damit seine Leistung und Arbeit im ehrenamtlichen Bereich würdigen. Es wird eine schöne Überraschung für ‚Täve‘ Schur sein“, sagt Christin Juhnke.

Wie ist es für den 91-Jährigen, über eine Distanz von knapp 30 Kilometern im Sattel zu sitzen? Traut er sich diese Strecke überhaupt noch zu? „In Vorgesprächen hatte er uns gesagt, dass er diese Distanz durchaus noch absolvieren kann.

Wir werden aber immer ein Begleitfahrzeug dabei haben. Er hat jederzeit die Möglichkeit, zu stoppen und die Tour vom Auto aus zu verfolgen, um kurz vor dem Ziel dann wieder auf sein Rad zu steigen“, sagt Christin Juhnke.

Herbert Trilk, der die erste Vorpommern-Tour ins Leben gerufen hat, war Feuer und Flamme, als er hörte, welcher Gast sich daran beteiligen möchte. „Für uns ist es eine große Ehre. Wir freuen uns, einen Mann, der sportlich alles erreicht hat und viele Erfolge feiern konnte, in unserer Runde dabeizuhaben – auf die Ikone des Radsports“, sagt er. Schon als Kind war er von Radsportler begeistert, konnte ihn als Zuschauer bei der Internationalen Friedensfahrt, die Schur zweimal gewinnen konnte, jubeln, wenn der Pulk an ihm vorbeirauschte. „Wir haben als Kinder die Rennen im Radio verfolgt und mit ‚Täve‘ mitgefiebert. Er hatte damals ein Stück weit auch mein Leben mit geprägt.“

Die 1. Vorpommern-Tour startet am 19. Mai in Sellin und führt in den Folgetagen über Zinnowitz, Anklam, Wolgast, Teterow, Barth, Stralsund und Putbus wieder zurück nach Sellin. An fünf Tagen legen die rund 20 Teilnehmer 500 Kilometer zurück. Drei Restplätze können noch vergeben werden (Trilk: 0172/3 82 42 02).